



Krisen-Aktien 2017

-

**Diese 7 Aktien stürzen
durch Trump-Wahl ab**

Wichtiger Hinweis zur verlegerischen Garantie

Die Beispiel-Empfehlung(en) aus diesen Reports und Prämien stellen keine Handlungsempfehlungen dar. Es sind fundierte Analysen auf Basis eines umfangreichen Finanzmarktresearchs der Autoren.

Diese Analysen wurden vor dem Zeitpunkt der Erstellung dieser Reports und Prämien recherchiert. Ereignisse und Kursentwicklungen nach der Erstveröffentlichung können daher nicht berücksichtigt werden.

Nur in den regelmäßig erscheinenden Empfehlungsdiensten im kostenpflichtigen Bezug können die Anlageempfehlungen naturgemäß aktualisiert werden. Bezieher unserer kostenpflichtigen Empfehlungsdienste erhalten auch konkrete Handlungsanweisungen mit Kauf- und Verkaufsanleitungen, gekennzeichnet durch WKNs, Börsenplatz und soweit möglich mit Einstiegskursen und Limits. Nur für Kunden im kostenpflichtigen Abonnement kann die verlegerische Garantie gewährt werden.

Sie wollen die verlegerische Garantie in Anspruch nehmen?



SICHERN SIE SICH JETZT DEN NEUEN BÖRSENDIENST VON MICK KNAUFF

-20%

Mick Knauff's Einsteigerdepot - Sonder-Angebot
einmalig nur **39,90 Euro** für ein Jahr statt ~~49,90 Euro!~~

Neugierig geworden? [HIER](#) klicken und mehr erfahren!

Krisen-Aktien 2017



Lieber Börsianer,

Donald Trump wurde entgegen aller Erwartungen Präsident der USA. Was sich viele lange Zeit nicht vorstellen konnten, ist schon zur Realität geworden. Schon lange hatte kein Präsident mehr so viel Macht. Denn die republikanische Partei hält jetzt sowohl die Mehrheit im US-Senat als auch im US-Präsidentenhaus. Damit bestehen für Trump gute Chancen, viele seiner Ankündigungen auch tatsächlich als Gesetz durchbringen zu können.

Diese Machtfülle wird positive und negative Konsequenzen für die Wirtschaft haben. Einige Branchen und Unternehmen werden davon stark profitieren können. Für einige andere könnten jedoch schwere Zeiten anbrechen. Deshalb ist es wichtig für Sie, diese Renditevernichter rechtzeitig zu identifizieren. Denn wenn Sie diese risikobehafteten Aktien mit in Ihrem

Depot halten, gefährden diese Ihren Anlageerfolg in hohem Maße.

Was sind eigentlich Renditevernichter?

In dieser Kurzstudie stelle ich Ihnen die 7 wichtigsten Renditevernichter vor. Geringe Chancen und hohe Risiken kennzeichnen diese Investments. Besonders tückisch ist dabei, dass einige dieser Renditevernichter noch nicht vom Mainstream erkannt worden sind. Wenn die Masse an Investoren diese Gefahren realisiert, wird es kritisch. Deshalb: Prüfen Sie jetzt sofort, ob auch Sie davon betroffen sind!

Erfahren Sie jetzt die Wahrheit über diese Renditekiller und handeln Sie, bevor es zu spät ist.

Erlauben Sie mir abschließend einige Worte zu

meiner Person: Mein Name ist Mike Rückert. Als langjähriger Chef der Vermögensverwaltung einer der renommiertesten Banken der Welt kenne ich alle Gefahrenherde, die solche wirtschaftlichen Zeitenwenden mit sich bringen. Für meine Leser des „Nebenwerte Insider“ stelle ich als Chefanalyst wöchentlich wachstumsstarke und noch häufig unentdeckte Aktien vor und warne vor überbewerteten Renditevernichtern.

Mein persönlicher Rat: Werden Sie jetzt aktiv, machen Sie sich mit meiner Kurzstudie vertraut und schützen Sie Ihr Depot vor drastischem Vermögensschwund.

Mike Rückert

Chefanalyst vom Börsendienst „Nebenwerte Insider“

Best Buy



Enttäuschung bei den Gewinnaussichten vorprogrammiert.

Best Buy gehört zu den bekanntesten Handelsketten in den USA. Das Unternehmen verkauft Unterhaltungselektronik sowie eine große Anzahl von verschiedenen Produkten wie beispielsweise Computer, Software, Computerspiele, Musik-DVDs, Mobiltelefone, Digital- und Videokameras sowie Haushaltsgeräte wie Geschirrspüler, Trockner und Gefrierschränke. Damit steht Best Buy bereits jetzt

in einem harten Konkurrenzkampf mit Online-Kaufhäusern wie Amazon.

Trumps protektionistische Pläne und seine im Wahlkampf angekündigte Initiative für eine Renaissance amerikanischer Produkte gefährden die Profite des Handelsriesen. Denn die aufgrund niedriger Importpreise erzielten Margen werden durch mögliche Importzölle und ähnliche Maßnahmen sinken. Die langfristigen Gewinnprognosen werden damit sinken. Derzeit gehen die Analysten aber noch von zweistelligen

Zuwächsen aus. Enttäuschungen bei den Aktionären sind damit schon jetzt vorprogrammiert. Nicht zuletzt: Per Saldo konnte man mit dieser Aktie bereits seit Jahren kein Geld verdienen. Jetzt hat Best Buy wieder eine wichtige obere Widerstandszone erreicht. Die nächste Bewegung wird dann wieder nach unten gehen. Gewinnmitnahmen sind deshalb erste Anlegerpflicht.

Fresenius Medical Care (FMC)



Die fetten Jahre sind vorbei.

Die FMC ist ein weltweit führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse-technik zur Behandlung von chronischem Nierenversagen. Ein beträchtlicher Teil der Umsätze und Gewinne – über 30% – stammt aus den USA. Über lange Zeit habe ich gemeinsam mit meinen Lesern des „Nebenwerte Insider“ mit dieser Aktie gute Gewinne erzielt. Jetzt sehe ich aber dunkle Wolken am Horizont herbeiziehen. Umbau des Gesundheitssystems schlägt auf die Gewinne durch

Die zuletzt vorgelegten Zahlen waren alles andere als berauschend, weshalb auch der Aktienkurs bereits seit geraumer Zeit auf der Stelle tritt. Mit Trump kommt jetzt ein veritables Risiko dazu. Denn der US-Präsident will das Gesundheitssystem wieder umbauen und hat schon das sogenannte „Obamacare“ außer Kraft gesetzt. Das sind keine guten Nachrichten für FMC. Denn die Erstattungen für die teuren Behandlungen waren bereits in den letzten Jahren schon einmal beschnitten worden. Diese Einschnitte drohen jetzt erneut. Nicht zu vernachlässigen

sind auch die bestehenden Betrugsvorwürfe gegen FMC durch die bekanntermaßen nicht zimperlichen US-Behörden. Das ist reichlich Gegenwind für eine Aktie, die mit einem KGV von über 20 zu den teuersten Werten auf dem deutschen Kurszettel gehört. Das Risiko, dass die Gewinnschätzungen deshalb bald nach unten angepasst werden müssen, ist groß. Die fetten Jahre für Aktionäre könnten daher bald vorbei sein. Vorausschauende Anleger bringen sich jetzt in Sicherheit.

US-Anleihen



Zweistellige Kursverluste in Sicht.

US-Staatsanleihen gelten bei den meisten Anlegern zwar als gut beleumundet. Die überwiegende Anzahl an Investoren hat allerdings in ihrem Investorenleben praktisch nur sinkende Renditen respektive steigende Anleihekurse erlebt. Dies dürfte sich jetzt ändern. Wenn Trumps Programme Wirklichkeit werden – beispielsweise ein massives Infrastrukturprogramm und erhebliche Steuersenkungen –, wird dies den ohnehin defizitären Staatshaushalt völlig aus dem Lot

bringen.

Die Staatsverschuldung wird infolgedessen rasch ansteigen. Als nicht hilfreich für das Investorenvertrauen dürfte sich auch die gewünschte Einflussnahme auf die US-Notenbank auswirken: Trump beabsichtigt eine Ablösung der derzeitigen Notenbankpräsidentin. Kein Problem, meinen Sie, Anleihen schwanken ja wenig?

Ein Kursrisiko von -38% ist nichts für konservative Anleger

Dazu ein Beispiel für die Dimension der möglichen Verluste. Einen Vorgeschmack

gaben bereits die Kursverluste am Tag des Ergebnisses der US-Wahl. Wer derzeit die mit rund 2,7% rentierende 30-jährige US-Staatsanleihe in seinem Depot hält, wird ein Problem bekommen. Steigt die Marktrendite von derzeit 2,7% auf lediglich 4%, entspricht dies einem Kursverlust von satten -24% in der Anleihe. Ein Anstieg auf 5% bringt sogar -38% Kursverlust, wohlgermerkt, in einer Anleihe, mit sich. Jetzt ist eine Zeit steigender Renditen angebrochen. Steigen Sie hier rechtzeitig aus.

Wal-Mart



Steigende Kosten fressen die Gewinne auf.

Diese Aktie finden Sie so gut wie in jedem international ausgerichteten Anlegerdepot. Ich frage mich, warum? Klar, Wal-Mart Stores ist ein weltweit agierender Handelsriese, den wirklich jeder kennt. Der Konzern vertreibt so ziemlich alles über ein Netz eigener Supermärkte und Kaufhäuser. Dazu gehören Lebensmittel, Kleidung, Haushaltswaren,

Bücher, elektronische Geräte, Autozubehör, Möbel, Tierfutter, Accessoires, Spielzeug, Kosmetik und Schmuck. Aber Wal-Mart leidet bereits länger unter der zunehmenden Onlinekonkurrenz à la Amazon. Und steht jetzt vor einem ähnlichen Problem wie Best Buy. Denn Trumps protektionistische Pläne werden das Modell des günstigen Imports von Waren, zum Beispiel aus China, durch mögliche Importzölle zum Wanken bringen. Bereits jetzt werden nur niedrige einstellige Gewinnzuwächse erwartet.

Verschwinden selbst diese, dann wird es ernst. Wal-Mart hat seine besten Zeiten hinter sich. Wenn ein Unternehmen in einer Zeit, in der ständig neue Allzeithochs am US-Aktienmarkt erzielt werden, eine so eklatante Kursschwäche zeigt, dann werden die zunehmenden Probleme für einen fortgesetzten Rutsch nach unten sorgen. Ihr Geld dürfte daher in anderen Unternehmen deutlich besser aufgehoben sein.

Volkswagen



Erst kein Glück beim Schummeln und dann kam auch noch Pech hinzu.

Die Probleme von Deutschlands größtem Autohersteller alle aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Kurzstudie wohl sprengen. Ohnehin dürften auch Sie kaum unbehelligt von den Nachrichten über die massiven Schummeleien mit den Autos der Marke Volkswagen geblieben sein. Nachdem hier bereits zweistellige Milliardensummen als Strafzahlungen und zur Kompensation Hunderttausender Kunden aufgewandt werden mussten und noch weiter müssen, kommt mit der Konzerntochter Audi möglicherweise ein

ähnliches Problem auf den Tisch. Wenn die Gewinne reichlich sprudeln würden, wäre dies wohl verkraftbar. Aber VW weist unter den deutschen Autoherstellern eine nur geringe Profitabilität auf. Es muss hier kräftig investiert werden, um effizienter zu produzieren. Dazu hat VW auch den Siegeszug der Elektromobilität bisher weitgehend verschlafen. All dies kostet noch viele zusätzliche Milliarden. Und jetzt hat VW auch noch Pech mit der US-Präsidentenwahl. Denn Trump wird mit seiner „Amerikanische Produkte stärken“-Politik den deutschen Autoherstellern das Leben schwer machen.

Dazu kommen Kosten aus Strafzöllen, die Trump zum Beispiel auf Waren aus Mexiko einführen will. Hier hatten viele Autohersteller, auch VW, massiv in Fabriken investiert, um kostenfrei in die USA exportieren zu können. Dies könnte bald Geschichte sein. Dabei ist der Absatz von VW im wichtigsten Auto- und Lkw-Markt der Welt bereits jetzt mit zweistelligen Raten rückläufig. Und selbst der Charttechniker sagt anhand des drohenden Ausbruchs aus dem Dreieck: „Das kann eigentlich nur nach unten gehen“. Bei mir hat Volkswagen daher keinen Platz im Depot.

First Solar



Die Charttechnik signalisiert: Der Rutsch nach unten geht jetzt erst richtig los.

Für First Solar scheint schon länger keine Sonne mehr. Das zeigen bereits die vorgelegten Zahlen des Unternehmens. Der weltweit führende Dünnschicht-Solarhersteller hat allein im 3. Quartal 2016 einen massiven Umsatzrückgang von rund -46% auf 688 Mio. Dollar verzeichnet.

Die Markterwartungen lagen dagegen bei fast einer Milliarde USD! Noch dramatischer war der Rückgang beim Gewinn, der um rund -56% auf 154 Mio. USD kollabierte. Grund war ein massiver Preisrutsch von Solarmodulen aufgrund zu geringer Nachfrage.

Unter einem Präsidenten Trump werden die Probleme größer werden. Denn dieser steht der Branche skeptisch gegenüber und hat angekündigt, die „alten“ Energien – den konkurrierenden Ölbereich – wieder weiter

ausbauen zu wollen. Auch die Kohle wird wieder eine stärkere Rolle spielen. Auch die charttechnische Situation ist brisant. Eben erst hat First Solar eine große Topbildung mit einem Ausbruch nach unten abgeschlossen. Als smarter Anleger sollten Sie sich jetzt an die alte Börsenregel „Greife nicht in ein fallendes Messer“ erinnern. Bei den sich weiter aufbauenden Risiken bleibt die Aktie ein Risikofaktor in jedem Anlegerdepot.

HCA Holdings



Die Aktionäre müssen bald den Gürtel enger schnallen.

Die HCA Holdings ist ein amerikanischer Klinikbetreiber und gehört in den USA zu den größten Dienstleistern im Gesundheitswesen. Gegenwärtig betreibt HCA rund 165 Krankenhäuser sowie über 110 weitere Praxiszentren. Unter einem Präsidenten Trump wird es deutlich schwieriger für den Klinikbetreiber. Denn dieser hält die

Gesundheitsreform von Obama, die als „Obamacare“ bekannt geworden ist, für „ein einziges Desaster“.

Mit der republikanischen Mehrheit im US-Senat als auch im US-Präsidentenhaus hat Trump es geschafft, das dort in weiten Teilen ebenfalls verhasste Gesetz wieder rückgängig zu machen. Klinikbetreiber wie HCA werden in diesem Falle zu den Verlierern gehören. Bereits jetzt ist das Gesundheitssystem der USA das teuerste der Welt. Einschnitte werden im Zuge einer Trump-

Gesundheitsreform wahrscheinlich. Spätestens dann wird den Investoren klarwerden, dass die Gewinnschätzungen für die kommenden Jahre, die üppige Zuwächse vorsehen, deutlich zu hoch sind. Und damit auch der Aktienkurs von HCA. Charttechnisch macht die Aktie bereits jetzt einen gefährlichen Eindruck. Damit gehört HCA zu den potenziellen Renditekillern für Ihr Anlegerdepot.

Wo Performance die Hauptsache ist



Charme und Chance der kleinen und mittleren Aktiengesellschaften.

Wie viel spannender sind die kleinen und mittleren Aktiengesellschaften, auch Nebenwerte genannt! Im Schatten der Großen wird oft um Ideen und Aufmerksamkeit gerungen. Gewitzte und gewiefte Unternehmenslenker geben sich alle Mühe, entdeckt zu werden – von den Medien, von Analysten und von den verschiedenen Anlegergruppen.

Tatsächlich lassen sich häufig genug Unternehmen mit bester Substanz entdecken, mit gewinnträchtigen Geschäftsmodellen, schöner Dividendenrendite oder einem

rasanten Wachstum. In meinem Börsendienst „Nebenwerte Insider“ liefere ich eben nicht die zehnte oder zwölfte Kaufempfehlung zu Titeln, die ohnehin schon alle auf der Rechnung haben, sondern lese flink und zielstrebig die Perlen auf, die das Zeug haben, überdurchschnittlich zu glänzen.

Apropos überdurchschnittlich: Der Gewinn-Hebel einer fokussierten Strategie in Nebenwerten ist gewaltig. Egal, ob Sie dazu einen kurzen, mittleren oder langen Zeitraum analysieren: Durch die strukturellen Vorteile dieser Spezialwerte können Sie eine erheblich bessere Performance als mit einem Investment

in den Dickschiffen des DAX erreichen.

Allein über die vergangenen 15 Jahre sprechen wir hier von einer Zusatzperformance von mehreren 100%! Oder anders ausgedrückt: zwischen 5- bis 12-mal bessere Wertentwicklung als der DAX. Sie sehen, es lohnt sich, sich mit diesen Aktienwerten näher zu beschäftigen. Die meisten deutschen Privatanleger kennen diese Aktien nicht. In meinem exklusiven Börsendienst „Nebenwerte Insider“ erhalten Sie Zugang zu dieser Strategie mit einem überdurchschnittlichen Gewinn-Hebel! [Hier klicken und mehr erfahren!](#)

DIE BELIEBTESTEN INVESTOR-PRÄMIEN REPORTS - Weitere Gratis-Reports per Klick sichern



Mick Knauffs Vermögensformel
hier gratis sichern



Diese 3 Aktien explodieren durch Trumps
Präsidentschaft - hier gratis sichern



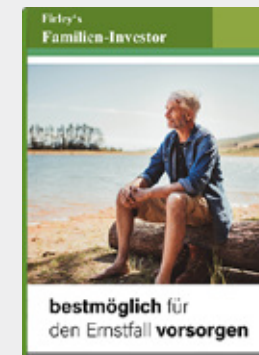
Mit dieser Auto-Aktie fahren Sie gut
hier gratis sichern



Mick Knauffs 7 Top-Aktien für 2017
hier gratis sichern



Die 1900% Biotech Aktie
hier gratis sichern



PDF-Vorsorge Checkliste
hier gratis sichern

Impressum

Alle in diesem Newsletter gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann auch die Redaktion Fehlinformationen unterliegen oder es kommt aus anderen Umständen zu falschen Informationen. Alle Angaben erfolgen daher ohne Gewähr. Gute Ergebnisse der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Ausdrücklich gilt dies auch für jede Form von Aktiengeschäften und insbesondere Options- und Optionsscheingeschäften: Aktien und Optionen unterliegen wirtschaftlichen Einflussfaktoren. Daher wird darauf hingewiesen, dass die Anlage in Aktien und Optionen spekulative Risiken beinhaltet, die je nach wirtschaftlicher Entwicklung und trotz sorgfältiger Recherchen zu Verlusten, im schlimmsten Fall sogar zu Totalverlusten führen können. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Es wird aus-

drücklich davon abgeraten, Anlagemittel auf nur wenige Anlagen zu streuen oder gar Kredite aufzunehmen. Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Leser unseres Reports, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher berücksichtigen die Analysen und

Empfehlungen dieses Reports in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation.

weitere Daten des Investor Verlags
Geschäftsführung: **Richard Rentrop**, Daniela Birkelbach, Helmut Graf, Hans Joachim Oberhettinger
USt.-ID: DE 811270471
Amtsgericht Bonn, HRB 7435 © 2016
Alle Rechte der deutschsprachigen Ausgabe beim Investor Verlag, ein Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH, Koblenzer Str. 99, 53177 Bonn. Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nicht gestattet.

Investor Verlag

Ein Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH
Koblenzer Straße 99
53177 Bonn

Telefon: 0228 / 9 55 04 30
Fax: 0228 / 82 05 57 36

Internet: <http://www.investor-verlag.de/>
E-Mail: info@investor-verlag.de